

WERBUNG UND KONSUM

Folge 10: Der Gute-Laune-Tee

Einstieg in das Thema „Werbung und Konsum“

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1		Vor dem ersten Hören: Vermutungen anstellen und Wortschatz vorenthalten		
	PL	1. Deuten Sie auf den Titel der Foto-Hörgeschichte und die Fotos. Fragen Sie, was ein „Gute-Laune-Tee“ sein könnte und welche Rolle dieser in der Geschichte spielen könnte. Die TN stellen Vermutungen an. Lassen Sie noch offen, was zutrifft und was nicht.	Folie/IWB	
	EA	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und verbinden. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a veröffentlicht: z.B. in einem sozialen Netzwerk oder in einer Zeitung berichten, b Hauausschlag: Punkte z.B. im Gesicht, auf der Brust oder am Hals, c Schadensersatz: Man bekommt Geld, wenn man Nachteile hatte.</i>		
2		Beim Hören: Details verstehen		
	PA	1. Die TN sehen sich noch einmal die Fotos an und lesen die Fragen. Sie hören die Foto-Hörgeschichte, wenn nötig zweimal, beantworten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Fragen und machen sich Notizen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto 1: Ella ist schlecht gelaunt, weil sie es eilig hat und im Stau steht.; Foto 2: Der Mann möchte in der Redaktion einen Tee-Test machen.; Foto 3: Das Foto hatte der Mann in einem sozialen Netzwerk gepostet; es zeigt, dass er von dem Gute-Laune-Tee einen Ausschlag bekam.; Foto 4: Ella ist gut gelaunt, weil Sami nach dem Trinken des Tees auch den Ausschlag bekommt.</i>	Folie/IWB, CD 5/1–4	
3		Nach dem Hören: Die Geschichte nacherzählen		
	PL	1. Klären Sie gemeinsam mit den TN die Stichpunkte und fordern Sie die TN auf, sie den Fotos zuzuordnen.		
	PA	2. Die TN arbeiten paarweise zusammen und sammeln zu jedem der Fotos weitere Stichpunkte. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Wortschatzfragen.		
	PA/PL 	3. Die TN erzählen die Geschichte anhand ihrer Stichpunkte nach. Geübtere TN überlegen sich auch, wie die Geschichte weitergehen könnte, ungeübtere TN beschränken sich auf die Nacherzählung der Foto-Hörgeschichte. <i>Hinweis:</i> Wenn Ihre TN sich sicherer fühlen, wenn sie die Geschichte zunächst aufschreiben können, geben Sie ihnen ausreichend Zeit, die Geschichte schriftlich zu formulieren, bevor sie diese anschließend im Plenum präsentieren. Wer möchte, kann dabei versuchen, sich etwas vom Text zu lösen. <i>Musterlösung:</i> Ella steht im Stau und ist genervt. Im Radio läuft eine Werbung für einen Gute-Laune-Tee. In der Redaktion ist Philipp König, der von dem Gute-Laune-Tee aus der Werbung einen Hauausschlag bekam. Davon hat er ein Foto gemacht und es in einem sozialen Netzwerk gepostet. Daraufhin bekam er Ärger mit dem Rechtsanwalt des Teeproduzenten. Jetzt möchte er einen Tee-Test in der Redaktion machen, um zu beweisen, dass der Tee zu Hauausschlag führt. Sie trinken zu dritt den Tee und Sami bekommt auch einen Ausschlag. Ellas Laune ist nun wieder besser, sie lacht.		

Abkürzungen in den Unterrichtsplänen: EA: Einzelarbeit GA: Gruppenarbeit HA: Hausaufgabe PA: Partnerarbeit
PL: Plenum WPA: wechselnde Partnerarbeit IWB: interaktives Whiteboard

4	Erweiterungsaufgabe: „Ella’s Kolumne“: Wesentliche Inhalte verstehen	
EA/PA 	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die vier Aussagen. Dann lesen sie „Ella’s Kolumne“ und kreuzen an. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf Wortschatzfragen ein. Lösung: richtig: b, d	

5	Anwendungsaufgabe: Über eigene Erfahrungen berichten	
GA	1. Fragen Sie, ob sich die TN von Werbung beeinflussen lassen. Die TN lesen die Beispiele und tauschen sich dann in Kleingruppen von drei bis vier TN aus.	
Ella’s Film 	In „Ella’s Film“: „Alles, was du brauchst“ zeigt Ella einen kurzen Werbe-Clip, den sie von Sami gemacht hat. Sie können den Film beispielsweise nach C2 einsetzen, um das Thema Werbung auf humorvolle Weise abzuschließen. Und vielleicht bekommen Ihre TN dadurch Lust, ein eigenes Werbevideo zu einem Fantasieprodukt aus C2 oder zu einem selbst gewählten Produkt mit ihrem Handy aufzunehmen und im Kurs zu zeigen?	„Ella’s Film“ Lektion 10

A DER TEE SOLL SOWOHL LECKER ... ALS AUCH ... MACHEN.

Zweiteilige Konjunktionen *sowohl ... als auch* und *weder ... noch*

Lernziel: Die TN können sich beschweren und etwas reklamieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1	Präsentation der zweiteiligen Konjunktionen <i>sowohl ... als auch</i> und <i>weder ... noch</i>			
a	EA/PA 	1. Die TN lesen die Beispiele 1 bis 4 und ordnen ihnen die fehlenden Satzteile zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Lösung: 2 Ella meint, dass der Tee weder lecker ist noch gute Laune macht. 3 Philipp K. bekommt sowohl Probleme mit seinem Netzwerk als auch Post vom Rechtsanwalt. 4 Er darf das Foto weder im Internet noch sonst irgendwo veröffentlichen.		
	PL	2. Ein TN liest noch einmal den ersten Satz vor. Fragen Sie nach der Bedeutung von „sowohl ... als auch“ (mögliche Erklärung: Der Tee soll lecker schmecken und gute Laune machen.). Erklären Sie, dass man die zweiteilige Konjunktion „sowohl ... als auch“ benutzt, wenn zwei Dinge gleichzeitig zutreffen. Bitten Sie dann einen TN, noch einmal Satz zwei vorzulesen. Fragen Sie, was „weder ... noch“ in diesem Satz bedeutet. Helfen Sie ggf. (mögliche Erklärung: Ella meint, der Tee ist nicht lecker und macht auch keine gute Laune.). Die zweiteilige Konjunktion „weder ... noch“ wird also benutzt, wenn zwei Dinge gleichzeitig verneint werden. Weisen Sie die TN darauf hin, dass „sowohl ... als auch“ bzw. „weder ... noch“ genauso wie die zweiteilige Konjunktion „je ... desto/umso“, die die TN bereits aus Schritte international Neu 6 / Lektion 8 kennen, immer zusammen benutzt werden. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S. 126). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe und geben sie Ihnen zur Korrektur ab. Geben Sie eine Mindestanzahl von Sätzen vor.		

b	EA/PA 	<p>3. Die TN sehen sich die Bilder an und formulieren Sätze mit zweiteiligen Konjunktionen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Der Tee soll sowohl lecker als auch gesund sein. 2 Der Fitnessriegel enthält weder Zucker noch Fett. 3 Die Limonade schmeckt sowohl fruchtig als auch erfrischend.</i></p> <p>Wer früher fertig ist, schreibt eine eigene Produktwerbung, wie z.B. „Joghurt-Drink – sowohl gesund als auch lecker“.</p>		
	PL	<p>4. <i>fakultativ:</i> Spielen Sie mit den TN Kofferpacken in abgewandelter Form. Bitten Sie die TN, sich vorzustellen, sie gingen zusammen für ein gemeinsames Essen einkaufen. Jeder sagt, was er nicht mag. Beginnen Sie: „Ich mag weder Rotkohl noch Zwiebeln.“ Werfen Sie einem TN ein Tuch oder einen weichen Ball zu. Er wiederholt nur den letzten Teil und setzt einen neuen hinzu: „Ich mag weder Zwiebeln noch rote Äpfel.“ Dann wirft er das Tuch dem nächsten zu etc. Zum Training der zweiteiligen Konjunktion „sowohl ... als auch“ bietet sich die Situation einer gemeinsamen Urlaubsreise an: „Ich nehme sowohl meine Zahnbürste als auch meine Lesebrille mit.“ Dann weiter wie oben beschrieben. Durch das permanente, spielerische Wiederholen der zweiteiligen Konjunktionen sollen sich die zwei Bestandteile im Gedächtnis der TN verankern. Helfen Sie ggf. bei der Formulierung der Beispiele, aber korrigieren Sie auch, denn der Gebrauch der zweiteiligen Konjunktionen soll sich durch diese spielerische Übung richtig einprägen.</p>	Tuch oder Ball	
	EA/HA	Arbeitsbuch 1–2		
	EA/PA/HA 	<p>Arbeitsbuch 3–4: im Kurs: Alle ergänzen zunächst die Werbeanzeigen in Übung 3. Wer fertig ist, formuliert in Übung 4 anhand der Stichpunkte Sätze mit den zweiteiligen Konjunktionen „sowohl ... als auch“ und „weder ... noch“. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, bearbeiten alle TN beide Übungen.</p>		

A2	Anwendungsaufgabe zu den zweiteiligen Konjunktionen sowohl ... als auch und weder ... noch			
a	PA	<p>1. Kopieren Sie die Zeichnungen im Buch auf Kärtchen, und zwar so oft, dass jeweils zwei TN ein Kärtchen bekommen. Die Paare machen schriftlich eine kurze Beschreibung ihres Bildes (3–4 Sätze). Geben Sie ihnen dazu einige Leitfragen wie z.B.: „Was ist die Situation?“, „Was ist passiert?“, „Ist die Person zufrieden? Warum (nicht)?“ Die Bücher bleiben dabei geschlossen.</p> <p><i>Variante:</i> Wenn es den TN leichter fällt, können sie auch konkret aufschreiben, was die Personen wohl sagen – nicht mehr als 3–4 Sätze! Dabei können Redemittel zum Thema „Beschwerde“ auch schon wiederholt werden.</p>	Kärtchen	
	PL	2. Legen Sie eine Folie mit allen Bildern auf bzw. zeigen Sie sie am IWB. Einige Paare lesen ihre Situationsbeschreibung vor.	Folie/IWB	
	EA/PA 	<p>3. Die TN öffnen ihr Buch, hören die Gespräche und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 B, 2 D, 3 A, 4 C</i></p> <p><i>Hinweis:</i> Fragen Sie die TN nach dem Grund der jeweiligen Beschwerde und diskutieren Sie mit den TN, wer ihrer Meinung nach im Recht ist und warum. Fragen Sie, ob die TN den Ärger nachvollziehen können und fordern Sie sie auf zu erzählen, wie diese Situationen in ihrem Land verlaufen würden. Machen Sie die TN abschließend darauf aufmerksam, dass die Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer in Deutschland genau geregelt sind.</p>	CD 5/5–8	

Länderinfo	Den präsentierten Situationen liegt nach deutschem Recht ein Kaufvertrag zugrunde, d. h. sowohl der Käufer als auch der Verkäufer haben Rechte und Pflichten. Der Verkäufer verpflichtet sich zur Übergabe und Übereignung des Produkts. Der Käufer verpflichtet sich zur Zahlung des vereinbarten Preises. Es ist auch geregelt, innerhalb welcher Frist ein Kaufvertrag widerrufen werden kann, d. h. unter welchen Bedingungen die Ware zurückgenommen oder umgetauscht werden muss. Dies gilt auch bei Online-Käufen. Als Käufer muss man hierzu den Kauf durch einen Kassenbon oder eine Rechnung belegen können. In der Umgangssprache spricht man heutzutage auch bei vereinbarten Dienstleistungen, wie z.B. Renovierungsarbeiten, von einem Kaufvertrag, obwohl im juristischen Sinne kein Verkauf stattfindet.	
b EA/PA ↔	4. Die TN lesen die Zitate aus den Gesprächen und ergänzen die zweiteiligen Konjunktionen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 noch, 2 sowohl ... als auch, 3 sowohl ... als auch, weder ... noch, 4 sowohl ... als auch</i>	CD 5/5–8

A3 Systematisierung: Redemittel für Beschwerden			
EA/PA ↔	1. Deuten Sie auf die Redemittel und fragen Sie: „Wer sagt was?“ Die TN lesen die Redemittel und markieren wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Machen Sie eine Tabelle und ergänzen Sie diese auf Zuruf. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittelübersichten „Enttäuscht/überrascht sein: Also, ich muss sagen, ...“, „Sich beschweren: Das geht doch nicht.“, „Ein Problem genauer beschreiben: Es war abgemacht, dass ...“, „Mit Verständnis auf den Kunden reagieren: Oh, das tut mir leid.“ (Kursbuch, S. 127) und gehen Sie auf Wortschatzfragen ein. Die kleine Schreibaufgabe erledigen die TN als Hausaufgabe und geben Ihnen den Text zur Korrektur ab. <i>Lösung: Kunde: Dazu möchte ich aber noch anmerken, dass ...; Ich musste nun leider feststellen, dass ...; Das geht doch nicht.; Ich bin wirklich sehr verärgert/wütend/enttäuscht.; Es war abgemacht/vereinbart, dass ...; Das Hauptproblem war, ...; Das kann man doch nicht machen.; Also, ich muss sagen, das hat mich schon etwas enttäuscht.</i> <i>Verkäufer: Ich kann verstehen, dass Sie enttäuscht/verärgert sind.; Selbstverständlich, das ist überhaupt kein Problem.; Oh, das tut mir leid. Da sehe ich leider nur eine Möglichkeit: ...; Ach wirklich? Das ist wirklich sehr ärgerlich.; Ich werde mich sofort persönlich darum kümmern.</i>		

A4 Aktivität im Kurs: Rollenspiel			
a PA	1. Die TN lesen die beiden Situationen und wählen eine aus oder überlegen sich selbst eine andere. Dabei können sie z.B. auf eigene Erfahrungen zurückgreifen.		
b PA ↔	2. Die TN lesen die Vorgaben im Dialoggerüst. Geübtere TN spielen die ausgewählte Situation spontan, ungeübtere TN machen sich zunächst Notizen und spielen dann das Gespräch. In jedem Fall sollten dabei die Redemittel aus A3 benutzt werden. Die TN spielen die Kundengespräche jeweils zweimal, d. h. sie wechseln nach dem ersten Durchgang die Rollen und können den Verlauf des Gesprächs dabei variiieren. Paare, die schneller fertig sind, denken sich in eine zweite Situation ein und machen ein weiteres Rollenspiel nach dem gleichen Muster.		

WPA	3. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie mit Ihren TN weitere Kundengespräche üben möchten, können Sie die Kopiervorlage nutzen. Kopieren Sie die Kopiervorlage mehrmals und zerschneiden Sie sie, sodass jeder TN eine Situationskarte mit beiden Rollen erhält. Die TN bewegen sich im Raum und suchen sich eine Partnerin / einen Partner. Sie lesen sich die erste Situation durch, entscheiden, wer welche Rolle übernimmt und spielen das Gespräch. Zeigen Sie das Dialoggerüst (Kursbuch, S. 121) auf Folie oder am IWB, sodass sich die TN daran orientieren können. Dann tauschen die TN die Karten und suchen sich eine neue Partnerin / einen neuen Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.	Folie/IWB, KV L10/A4	
EA/PA	4. <i>fakultativ</i> : Wenn Sie das Thema „Beschwerden“ weiter vertiefen wollen, können Sie den Hörtext „Hallo? Hier spricht die Automatik AG“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 128) einsetzen.	ZDM	
EA/PA	5. <i>fakultativ</i> : Zur Erweiterung des Themas „Beschwerden“ bietet sich an dieser Stelle die Arbeit mit dem „Fokus Beruf: Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz“ (Arbeitsbuch, S. 119) an.		

B WARUM FAHRE ICH DORT, WO DER STAU ...

Relativsatz mit wo und was

Lernziel: Die TN können über Pannen und Missgeschicke im Alltag sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1		Präsentation der Relativsätze mit wo und was		
	PL	<p>1. Schreiben Sie Ellas Aussage „Warum fahre ich immer genau dort, wo der Stau am schlimmsten ist?“ an die Tafel und zeigen Sie noch einmal Foto 1 der Foto-Hörgeschichte. Fragen Sie die TN, ob sie ähnliche Situationen kennen. Die TN berichten von eigenen Erfahrungen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Möglicherweise nennt ein TN in diesem Zusammenhang das Stichwort „Murphy's Law“. Ergänzen Sie ggf. zur Erklärung, dass es sich dabei um die Benennung scheinbarer Gesetzmäßigkeiten des Alltags handelt, wonach etwas immer nach dem gleichen Muster schiefzulaufen scheint. Erstmals benannt hat sie der amerikanische Ingenieur Edward E. Murphy, daher der Name.</p>	Folie/IWB	
	EA/PA 	<p>2. Die TN lesen die Sätze 1 bis 4 und ordnen die Fotos zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten paarweise zusammen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 B, 2 C, 3 D, 4 A</p>		
	PL	<p>3. Schreiben Sie Satz 1 an die Tafel. Markieren Sie die Verben und das Relativpronomen. Fragen Sie, woher die TN eine solche Struktur schon kennen und erinnern Sie sie ggf. an die Relativsätze, die bereits in <i>Schritte international 5 Neu</i> / Lektion 2 und <i>Schritte international 6 Neu</i> / Lektion 8 eingeführt wurden.</p> <p>Fragen Sie, worauf sich das Relativpronomen „wo“ bezieht. Markieren Sie auf Zuruf die Lokalangabe „dort“ und verbinden Sie sie mit einem Pfeil. Machen Sie anhand des Tafelbildes noch einmal deutlich, dass der Relativsatz immer direkt nach dem Wort steht, das er näher beschreibt, und wie in allen anderen Nebensätzen auch hier das finite Verb am Ende steht. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sich das Relativpronomen „wo“ auch auf andere unbestimmte Ortsangaben wie „da“, „überall“, „die Stadt“, „der Ort“ etc. beziehen kann.</p>		
		Warum fahre ich immer genau dort, wo der Stau am schlimmsten (ist)?		

PL	4. Notieren Sie dann Satz 2 an der Tafel und verfahren Sie genauso. Erklären Sie, dass der Relativsatz auch nach „nichts“, „etwas“, „alles“ etc. mit „was“ eingeleitet wird. Machen Sie mit den TN zusammen für alle diese Wörter Beispielsätze und notieren Sie diese an der Tafel. Verweisen Sie auch auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 126). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder zum Abschluss der Stunde, wenn noch Zeit ist. Wer möchte, kann seine Geschichte am nächsten Tag präsentieren.	
EA/PA/HA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 6: im Kurs: Die TN sehen sich zunächst die Bilder in a an und ordnen die Sätze zu. Geübtere TN arbeiten in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. In einem zweiten Schritt markieren die TN in b die Relativpronomen sowie die Bezugswörter wie im Beispiel und ergänzen abschließend die Tabelle.	

B2 Anwendungsaufgabe zu den Relativsätzen mit wo und was			
a EA/PA 	1. Die TN sehen sich die Fotos an, hören die Gespräche und ordnen zu. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 C, 2 B, 3 A, 4 D</i>	CD 5/9–12	
b EA/PA 	2. Die TN lesen die Beispielsätze aus den Gesprächen und ergänzen sie. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere arbeiten zu zweit.		
EA/PA	3. Die TN hören die Gespräche noch einmal und kontrollieren ihre Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 wo; 2 etwas, was, dort, wo; 3 alles, was, nichts, was, alles, was; 4 alles, was, etwas, was</i>	CD 5/9–12	
EA/HA	Arbeitsbuch 7		
EA/PA/HA 	Arbeitsbuch 8–9: im Kurs: Alle TN bearbeiten Übung 8. Wer fertig ist, schreibt anhand der Stichpunkte in Übung 9 Relativsätze mit „wo“ oder „was“. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, lösen alle TN beide Übungen.		

B3 Aktivität im Kurs: Über Pannen und Missgeschicke sprechen			
EA	1. Die TN sehen sich die Bilder an und lesen das Beispiel. Jeder schreibt analog eine kurze Geschichte zu einem der Bilder oder einem eigenen Missgeschick. In jedem Fall sollen die TN aber wie im Beispiel vorgegeben aus der Ich-Perspektive schreiben. Wer schneller fertig ist, kann auch zwei oder drei Missgeschicke beschreiben. Geben Sie die Arbeitszeit vor, z.B. zehn Minuten. <i>fakultativ: Zur Unterstützung der Aktivität können Sie auch auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritte-international-neu zurückgreifen.</i>	KV L10/B3 im Lehrwerk-service	
GA	2. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier bis sechs TN zusammen und präsentieren „ihre“ Missgeschicke. Die anderen kommentieren mithilfe der Redemittel im Buch. Anschließend hängen die TN ihre Geschichte im Kursraum auf. Verweisen Sie auch auf die Redemittelübersicht „Auf Erzählungen über Missgeschicke reagieren: Oje, wie peinlich!“ (Kursbuch, S. 127).		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 10: im Kurs: Die TN lesen zuerst die Aussagen 1–6, dann den Text und kreuzen an. Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf die Prüfung Goethe-Zertifikat B1, Lesen, Teil 1 vorbereiten, in der die TN ebenfalls ankreuzen sollen, ob die Aussagen zum Text richtig oder falsch sind.		
EA/HA	Arbeitsbuch 11		

C DER WOHLTUENDE TEE

Partizip Präsens als Adjektiv *wohltuend*

Lernziel: Die TN können Produkte beschreiben.

Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Präsentation des Partizip Präsens als Adjektiv		
EA/PA ↔	<p>1. Die TN sehen sich die Bilder an und ordnen zu. Anschließend ergänzen sie die Tabelle wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 C, 3 D, 4 A; das hupt, die spricht, die leuchten</i></p>		
PL	<p>2. Zeigen Sie den TN anhand des Tafelbilds, wie man aus Verben Adjektive bilden kann. Die TN sollten erkennen, dass das Partizip Präsens aus dem Verb im Infinitiv und „-d“ gebildet und wie ein Adjektiv benutzt wird und daher die gleichen Endungen bekommt wie Adjektive nach dem bestimmten bzw. unbestimmten Artikel. Die Adjektivdeklination kennen die TN bereits aus Schritte international Neu 4 / Lektion 9 und 10. Erinnern Sie die TN daran, dass sich die Endungen der Adjektive und somit auch die des Partizip Präsens nach dem Genus, Numerus und Kasus des nachfolgenden Nomens richten.</p> <p style="text-align: center;"><u>der leckere Tee</u> <u>ein leckerer Tee</u> <u>der wohltuende Tee</u> <u>ein wohltuender Tee</u> Verb + d + Endung Verb + d + Endung</p> <p>Verweisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 4 (Kursbuch, S. 126). Die kleine Schreibaufgabe lösen die TN als Hausaufgabe oder im Kurs, wenn sie mit Übung 12 im Arbeitsbuch schneller fertig sind als die anderen. <i>Musterlösung: der duftende Kaffee, die aufgehende Sonne, ein fitmachendes Frühstück, der klingelnde Wecker</i></p>		
EA/PA Grammatik entdecken ↔	<p>Arbeitsbuch 12: im Kurs: Klären Sie mit den TN das Genus von „Junge“, „Radio“, „Uhr“ und „Ringe“. Die TN lesen dann den Text in a und markieren die Endungen in den entsprechenden Farben. Anschließend ergänzen sie die Endungen in der Tabelle in b. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Den TN soll durch die Übung bewusst werden, dass die Deklination des Partizip Präsens der Adjektivdeklination nach dem bestimmten bzw. unbestimmten Artikel entspricht.</p>		
C2	Aktivität im Kurs: Werbung für ein Produkt machen		
a EA/PA ↔	<p>1. Fragen Sie die TN, wie sie die Produkte nennen würden. Die TN sehen sich das Beispiel an und formulieren mithilfe der vorgegebenen Partizipien passende Bezeichnungen zu den übrigen Bildern. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 der sprechende Roboter, 3 das schrumpfende Auto, 4 der korrigierende Stift</i></p>		
b GA	<p>2. Sehen Sie sich gemeinsam das Beispiel an. Fordern Sie die TN dann auf, eines der anderen Produkte aus a zu wählen und sich zu überlegen, was es kann. Wer möchte, kann sich auch selbst ein neues Produkt ausdenken. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Die TN finden sich in Kleingruppen von vier TN zusammen und formulieren Beschreibungen wie im Beispiel vorgegeben. Dabei soll jeder mitnotieren. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p>	Folie/IWB	
c EA	<p>3. Die TN lesen die Redemittel und markieren, welche sie zur Präsentation ihres Produkts benutzen wollen. Verweisen Sie an dieser Stelle auch auf die Redemittel-übersichten „Ein Produkt präsentieren: Das Beste kommt noch!“ und „Erstaunen ausdrücken: Wahnsinn!“ (Kursbuch, S. 127).</p>		

	GA	4. Die TN finden sich in neuen Gruppen zusammen, sodass jede Gruppe aus TN verschiedener Gruppen besteht. Wenn die Kleingruppen die zerschnittene Kopiervorlage erhalten haben, bleiben sie in der Gruppe zusammen.		
	GA	5. Die TN stellen sich anhand ihrer Notizen gegenseitig ihre Produkte vor. Dabei verwenden sie möglichst die vorgegebenen Redemittel.		
d	PL	6. Fragen Sie die TN, welches Produkt ihnen am besten gefällt und warum. Die TN lesen das Beispiel und begründen ihre Wahl entsprechend. <i>Musterlösung: Also mir gefällt der sprechende Roboter am besten. Ich bin morgens immer sehr müde und wache schwer auf. Wenn er mich freundlich mit einer dampfenden Tasse Kaffee begrüßen würde, würde mir das sehr helfen.</i>		
	EA/PA	7. <i>fakultativ:</i> Wenn Sie das Thema „Werbung“ vertiefen wollen, können Sie an dieser Stelle mit dem Gedicht „Willkommen bei Sternemarkt!“ und dem landeskundlichen Text „Revolution und Geschäft“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 128/129) arbeiten.	ZDM	
	EA/HA	Arbeitsbuch 13–15		
	EA/PA 	Arbeitsbuch 16: im Kurs: a Die TN hören das Gespräch und lesen im Buch mit. Fordern Sie die TN auf, darauf zu achten, welches Wort betont ist, und dieses zu unterstreichen. b Anschließend hören die TN das Gespräch noch einmal und markieren wie im Beispiel vorgegeben, ob sich die Stimme der Sprecher am Satzende hebt oder senkt. Die TN sollten feststellen, dass bei aufgeregtem ärgerlichem Sprechen die Stimme häufig lauter wird und nach oben geht. Allerdings ist der Unterschied zu dieser und der neutralen Sprechweise sehr fein. Die TN lesen das Gespräch dann mit ihrer Partnerin / ihrem Partner laut und achten dabei auf die Betonung.	AB-CD 2/15	

D CROWDSOURCING

Lernziel: Die TN können eine Radioreportage zum Thema verstehen und Crowdsourcing ausprobieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Hörverstehen: Details verstehen			
a	EA	1. Die TN lesen die Fragen und möglichen Antworten. Dann hören sie den Anfang der Reportage und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 bei der Entwicklung eines neuen Produktes, 2 ein Paket mit dem neuen Nuss-Snack</i>	CD 5/13	
b	EA/PA 	2. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Aussagen 1–7. Dann hören sie die Reportage komplett und korrigieren wie im Beispiel vorgegeben. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie dabei auch auf Wortschatzfragen ein. <i>Lösung: 2 Firmen Nuss-Liebhaber, 3 telefonisch online, 4 drei zehn, 5 Die Mitarbeiter des Unternehmens Die Fans, 6 Nachteilen Vorteilen, 7 werden in der Regel gut bezahlt bekommen meistens kein Geld</i>	CD 5/14	
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Wenn sich Ihre TN für Dialektausdrücke interessieren, können Sie den Produktnamen „Nussi-Bussi“ und den Hinweis darauf, dass es sich bei einem „Bussi“ um einen bayerischen Ausdruck für „Kuss“ handelt, zum Anlass nehmen, andere dialektale Ausdrücke zu sammeln, die die TN bereits kennen.		

	PL	1. Fragen Sie die TN, was sie von Crowdsourcing halten, ob sie schon einmal bei einer solchen Aktion mitgemacht haben oder mitmachen würden. Die TN lesen das Beispiel und erzählen bzw. äußern ihre Meinung. Nutzen Sie die Gelegenheit, dabei verschiedene Redemittel zur Meinungsäußerung zu wiederholen, die die TN bereits aus Schritte international Neu 3 / Lektion 6 kennen.		
--	----	--	--	--

D3	Aktivität im Kurs: Ein Produkt erfinden und präsentieren			
a	GA	1. Die TN arbeiten in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen. Die TN einigen sich in der Gruppe auf die Zutaten ihrer Schokoladenkreation und finden gemeinsam einen Produktnamen und einen Mini-Werbeslogan analog zum Beispiel.		
b	PL	2. Die Gruppen präsentieren ihre Schokoladenkreationen und stimmen ab, welche Schokolade produziert werden soll. Als Auswahlkriterien können Sie z. B. die Produktnamen bewerten lassen. Variante: Wenn Ihre TN gern mit digitalen Medien arbeiten, können sie sich einen kleinen Werbespot überlegen und mit dem Smartphone aufnehmen. Ein Bewertungskriterium könnte dann Originalität sein.	Smartphone	
	EA/HA	Arbeitsbuch 17		
EA/HA Prüfung		Arbeitsbuch 18: im Kurs: Mit dieser Übung können Sie Ihre TN auf das Zertifikat Deutsch, Hören, Teil 3 vorbereiten, in dem die TN ebenfalls fünf Radioansagen hören und richtig oder falsch markieren müssen. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Es ist wichtig, dass die TN in der Prüfung die Aufgabenstellung genau lesen und den Anweisungen folgen, um keinen Punktverlust zu riskieren.	AB-CD 2/16–20	

E DIE SPRECHENDE ZAHNBÜRSTE – EINE KOLUMNE

Lernziel: Die TN können einen Lesetext zum Thema verstehen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
E1	Leseverstehen: Eine Kolumne verstehen			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Wiederholen Sie noch einmal die Bedeutung des Wortes „Kolumne.“		
	EA/PA ↔	2. Die TN öffnen die Bücher und lesen die Kolumne. Anschließend beantworten die TN die Fragen zum Text. Geübtere TN bearbeiten die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. Gehen Sie abschließend auf Wortschatzfragen ein. Lösung: a Paola ist die Mutter. Luis ist der Sohn. Der Ich-Erzähler ist der Vater. b Paola hat die Zahnbürste gekauft, weil Luis seine Zähne nicht gut geputzt hat. c Die Zahnbürste ist nachts vom Waschbecken gefallen und sagte immer: „Weitermachen!“ Der Erzähler hat zuerst versucht, die Zahnbürste auszuschalten. d Er hat ein Messer geholt, weil er die Batterie aus dem Gerät nehmen wollte und, weil alle Schraubenzieher zu groß für die kleine Schraube waren. e Er hat die Zahnbürste dann aus dem Fenster geworfen, weil die Zahnbürste nicht aufhörte, Lärm zu machen. f Ein Betrunkenener kam den Bürgersteig entlang, hörte die sprechende Zahnbürste und dachte, dass in der Baugrube eine Person wäre.		

TIPP	<p>Die TN haben oft sehr unterschiedliche Vorlieben, was kreative Ausdrucksformen angeht: Manche singen gern, andere können hervorragend zeichnen, wieder andere spielen gern Theater. Finden Sie heraus, was bei den einzelnen TN besonders gut ankommt bzw. wie sie sich gern kreativ beschäftigen. Dieses Wissen ermöglicht Ihnen, den Kurs auf die TN zuzuschneiden. Ein Beispiel: Nicht alle TN lieben Rollenspiele. Wenn jemand dafür sehr gern zeichnet, könnte er die Fortsetzung der Geschichte z.B. als Comic zeichnen und schreiben. Wer musisch begabt ist, entwirft einen Zahnbürsten-Rap. Der Refrain ist „Weitermachen“.</p>
-------------	---

AUDIOTRAINING

Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Ein schwieriger Mensch.			
EA/HA	Die TN hören eine Frage und antworten mit „weder ... noch“, z.B. „Ich jogge und schwimme gern. Kommst du mal mit?“. Die TN antworten: „Nein, ich mag weder joggen noch schwimmen.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.	CD 5/15	
Audiotraining 2: Mein Lieblingsort.			
EA/HA	Die TN hören eine Frage und ein Stichwort, mit dem sie einen Relativsatz mit „da, wo“ formulieren sollen, z.B. „Was ist dein Lieblingsort? – sich wohlfühlen“. Die TN formulieren: „Mein Lieblingsort ist da, wo ich mich wohlfühle.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.	CD 5/16	
Audiotraining 3: Eine sprechende Puppe!			
EA/HA	Die TN hören eine Aussage, auf die sie mit dem Partizip Präsens als Adjektiv antworten sollen. Sie hören z.B. „Die Puppe spricht ja!“. Die TN antworten: „Ja, das ist eine sprechende Puppe.“ Dabei kommt es auch auf die Satzmelodie an. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.	CD 5/17	

ZWISCHENDURCH MAL ...

Form	Ablauf	Material	Zeit
Gedicht Willkommen bei Sternemarkt! (passt z. B. zu C2)			
1 PL	1. Die Bücher bleiben noch geschlossen. Zeigen Sie das Foto auf der Folie / am IWB und fragen Sie, was der „Sternemarkt“ sein könnte und was man dort machen kann. Die TN stellen Vermutungen an.	Folie/IWB	

Lektion 10, Zwischendurch mal ...

10

	EA/PA 	2. Fragen Sie: „Was soll man bei ‚Sternemarkt‘ kaufen?“ Die TN hören das Gedicht und machen sich Notizen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit.	CD 5/18	
	PL	3. Fragen Sie weiter, warum man diese Dinge kaufen soll. Die TN hören das Gedicht noch einmal und lesen im Buch mit. Abschlusskontrolle im Plenum wie im Buch vorgegeben. <i>Lösung: Man soll einen Rock kaufen. Dann sieht man jugendlich und hübsch aus. Man soll eine schicke Hose in Übergröße kaufen. Die macht einen schlanken Bauch. Man soll ein neues Trainingsgerät kaufen. Das macht schlank und glücklich. Man soll bunten Schmuck kaufen. Der macht selbstbewusst. Man soll eine freche und sehr attraktive Kette kaufen. Die lässt einen positiv denken.</i>	CD 5/18	
2	GA	1. Lesen Sie die These „Wirtschaft und Werbung leben davon, dass die Menschen unzufrieden sind.“ vor. Fragen Sie die TN, was sie davon halten und ob sie konkrete Beispiele dafür nennen können. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und tauschen sich darüber aus. Dabei orientieren sie sich an den Beispielen im Buch.		

	Hören	Hallo? Hier spricht die Automatik AG (passt z. B. zu A4)		
1	PL	1. Die TN sehen sich die Bilder an und stellen Vermutungen an, um welche zwei Situationen es geht.		
	EA	2. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihren Vermutungen.	CD 5/19	
	EA/PA 	3. Die TN lesen die Aussagen und kreuzen aus dem Gedächtnis an, was richtig ist. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen mit ihren Lösungen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: richtig: a, b, d, g</i>	CD 5/19	
2	EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Beispiele. Dann denken sie sich selbst ein Beispiel aus und machen sich Notizen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.		
	GA	2. Die TN finden sich in Kleingruppen von drei bis vier TN zusammen und präsentieren sich gegenseitig, was ihre Geräte über sie sagen würden.		

	Landeskunde	Revolution und Geschäft (passt z. B. zu C2)		
1	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie das Farbfoto mit der Litfaßsäule auf der Folie / am IWB und fragen Sie die TN, was das ist und welchem Zweck es dient. Die TN stellen Vermutungen an. Schreiben Sie neuen Wortschatz ggf. an die Tafel.	Folie/IWB	
	EA/PL	2. Die TN lesen den Text und vergleichen mit ihren Vermutungen. Stellen Sie die Frage noch einmal, um sicherzugehen, dass alle verstanden haben, was eine Litfaßsäule ist. Gehen Sie ggf. auf Wortschatzfragen ein. <i>Lösung: Auf einer Litfaßsäule werden Werbeplakate aufgeklebt.</i>		
2	PA	1. Die TN lesen den Text noch einmal detailliert. Anschließend erzählen sich die TN gegenseitig anhand der vorgegebenen Stichpunkte die Geschichte der Litfaßsäule.	KV L10/ZDM	
	PL	2. fakultativ: Diskutieren Sie mit den TN die Vor- und Nachteile der Zentralisierung von Werbung auf Litfaßsäulen ab 1855. Fragen Sie in dem Zusammenhang auch, inwiefern die Menschen heutzutage, mehr als 150 Jahre nach der Einführung der Litfaßsäulen, durch Werbung im öffentlichen Raum beeinflusst werden und was die TN davon halten. Fordern Sie die TN auf zu erzählen, wofür in ihrem Land in der Öffentlichkeit geworben werden darf und wofür nicht und was sie davon halten.		

3	EA/HA	1. Die TN fotografieren mit dem Smartphone eine Litfaßsäule oder andere Werbung im öffentlichen Raum und bringen sie in den Kurs mit. Sie erzählen, wo sie die Werbung gesehen haben und warum sie sie mögen. Alternativ können die TN auch Werbung fotografieren, die sie nicht gut finden und dies bei ihrer Präsentation begründen.	Smartphone	
----------	-------	--	------------	--

FOKUS BERUF: RECHTE UND PFLICHTEN AM ARBEITSPLATZ

Die TN können eine Betriebsvereinbarung verstehen und sich nach ihren Rechten erkundigen.

Form	Ablauf	Material	Zeit
	Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1	Leseverstehen: Wesentliche Inhalte verstehen		
PL	1. Die TN überfliegen die Betriebsvereinbarung. Fragen Sie, was eine Betriebsvereinbarung sein könnte. Die TN stellen Vermutungen an. Machen Sie dann deutlich, dass damit ein Vertrag zwischen dem Arbeitgeber und dem Betriebsrat gemeint ist, in dem nicht nur Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer geregelt werden, sondern auch verbindliche Normen für alle Mitarbeiter eines Betriebs formuliert werden.		
EA/PA ↔	2. Die TN lesen die Betriebsvereinbarung und notieren zu jedem der Punkte jeweils drei Informationen. Geübtere TN lösen die Aufgabe in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Arbeitszeit: Montag bis Freitag, 7.00–22.00 Uhr, acht Stunden pro Tag; Pausen: 45 Minuten Pause/Tag, spätestens nach sechs Stunden, Mindestdauer 15 Minuten; Überstunden: bis zu zwei Überstunden pro Tag, werden nicht bezahlt, mehr freie Tage</i>		
2	Rollenspiel: Sich nach Rechten und Pflichten erkundigen		
a PA	1. Die TN lesen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner die Situationskarten und wählen eine Situation aus. Sie formulieren Fragen und Antworten für beide beteiligten Personen.		
b PA ↔	2. Die TN lesen die Redemittel und spielen mithilfe ihrer Notizen das Gespräch zwischen Arbeitnehmer und Betriebsrat. Wer früher fertig ist, bearbeitet auch die zweite Situation. Wer möchte, kann sein Gespräch im Plenum präsentieren. <i>Musterlösung Situation 1: Herr Meier: Ich mache jeden Tag Überstunden. Ist das erlaubt? Frau Herpich: Sie müssen bis zu zwei Überstunden pro Tag machen, wenn der Arbeitgeber Sie dazu auffordert. Herr Meier: Bekomme ich für die Überstunden mehr Geld? Frau Herpich: Nein, Überstunden werden nicht bezahlt. Aber Sie bekommen für Ihre Überstunden mehr freie Tage.</i>		
HA	3. Hinweis: Wenn Sie den Fokus Beruf als Hausaufgabe machen lassen, schreiben die TN mindestens eins der Gespräche zwischen Arbeitnehmer und Betriebsrat auf und geben es Ihnen zur Korrektur ab.		